



Doris von Sayn-Wittgenstein

Abgeordnete im schleswig-holsteinischen Landtag
Landeshaus - Düsternbrooker Weg 70 - 24105 Kiel

E-Mail: sayn@wittgenstein.ltsh.de

Telegram: <https://t.me/DorisWittgenstein>

P R E S S E M I T T E I L U N G 15/2021

Kiel, den 5.3.2021

Landesregierung ignoriert Fakten

Parlamentarische Anfrage offenbart Versäumnisse der Landespolitik

In einem Artikel des RND (<https://www.rnd.de/gesundheit/corona-test-positiv-aber-nicht-ansteckend-was-bedeutet-der-ct-wert-T24MOND-JMNHSDGF5HNQYGVL2LU.html>) wird darauf verwiesen, daß ein positiver PCR-Test nicht aussagekräftig sei. Nicht jeder, der positiv auf das Coronavirus getestet werde, sei auch ansteckend. Wie infektiös ein Getesteter sei, ließe sich aus dem CT-Wert ableiten. Dieser wird zwar vom Labor erhoben, den Gesundheitsämtern aber nicht übermittelt.

Diesen Umstand nahm die schleswig-holsteinische Landtagsabgeordnete Doris v. Sayn-Wittgenstein zum Anlaß, in einer parlamentarischen Anfrage (vgl. [Ds. 19/2743](#)) auf die Unvergleichbarkeit der PCR-Tests aufgrund unterschiedlicher Ct-Werte bei den Laboren aufmerksam zu machen. (Zu Zuverlässigkeit und Nutzen von PCR-Tests siehe die aktuelle Studie in der medizinischen Fachzeitschrift „The Lancet“:

[https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(21\)00425-6/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(21)00425-6/fulltext))

Die Antwort der Landesregierung lautet wörtlich: „Die Anwendung eines einheitlichen Standards für den Ct-Wert ist nicht möglich.“

Die Abgeordnete v. Sayn-Wittgenstein sieht dies kritisch. „Ct-Werte müssen einheitlich sein, anderenfalls sind PCR-Tests nicht vergleichbar. Statt den Weg über einheitliche Ct-Werte zu gehen, setzt die Landesregierung weiterhin auf nicht vergleichbaren PCR-Tests, die ohnehin nur etwas über eine etwaige Virenlast, nicht jedoch speziell Covid 19 aussagen. Warum? “